

Jürgen Trittin

Ein Leben für starke Vereinte Nationen

Angela Kane: Abrüstung und Friedenssicherung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

liebe *Petra Broistedt*,

Sehr geehrte Frau *Baran*,

liebe *Dagmar Freudenberg*,

lieber Hausherr *Erich Sidler*,

vor allem aber, verehrte *Angela Kane*

Es ist mir eine große Ehre, Ihnen heute zum **Göttinger Friedenspreis 2024** zu gratulieren.

Ich war schon mal für eine Laudatio - auf *Amnesty International* - hier vorgesehen. Doch diesmal

hinderten mich nicht wie 2010 äußere Umstände dem nach zu kommen - auch wenn sich *Klaus Weselsky* **redlich Mühe gegeben** hat.

1 Selbst verdient

Sie haben diesen Preis nicht nur verdient. Sie haben ihn **sich selbst verdient**.

Dass Sie einmal bis zur *Undersecretary General* der **Vereinten Nationen** aufsteigen würden, war in Ihrer Jugend in Hameln nicht absehbar. Sie waren mit ihren Studien von München bis John Hopkins gut vorbereitet - doch der Aufstieg zum **USG** ist bei den Vereinten Nationen **kein selbstverständlicher**.

Das umso weniger, als deutsche Außenpolitik Sie als **Deutsche** bei den Vereinten Nationen erst **sehr spät wahrgenommen** hat. Bis heute ist die

Personalpolitik Deutschlands in Internationalen Organisation unsystematisch und wenig professionell - wie man zuletzt beim *Internationalen Strafgerichtshof* erleben konnte.

Im Ergebnis ist die Repräsentanz des zweitgrößten und verlässlichen Beitragszahlers bei den VN nicht nur schlechter als die großer Staaten. Auch viele kleinere Länder bekommen das sehr viel besser hin.

Sie haben Ihren Weg trotz der Personalpolitik der Bundesrepublik gemacht - herzlichen Glückwunsch dazu.

2 Der Kampf um Demokratie und Menschenrechte

Als wir uns am Hudson River zu New York die ersten Male begegneten, waren Sie bereits *Assistant Secretary General* für politische Angelegenheiten.

Dafür brachten Sie **reichlich Erfahrungen** mit. Von Friedensmissionen in **Äthiopien** und **Eritrea** bis zu Einsätzen in **El Salvador**, **Guatemala** oder im **Kongo**.

Die Vereinten Nationen sind nach dem 2. Weltkrieg gegründet worden, um Kriege **zwischen**

Staaten möglichst **zu verhindern**. Doch in diesen Konflikten ging es nicht oder nicht nur um Kriege zwischen Staaten.

Wir Europäer sind erschüttert, über die **Rückkehr des Angriffskrieges** nach Europa. Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine führt in eine Zeit zurück, die wir mit dem *Vertrag von Helsinki*, mit der *Charta von Paris* überwunden glaubten.

Alle Staaten Europas haben sich 1975 in der *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit* verpflichtet, **keine Grenzen in Europa gewaltsam zu verändern** und auch auf die **Androhung von Gewalt** zu verzichten.

Krieg zwischen Staaten kannten wir seit den Zeiten von *Willy Brandt*, *Egon Bahr* und *Leonid Brezhnew* in Europa nicht mehr.

Was die Sowjetunion *Breshnews* vereinbarte - wird heute von *Putins* Russland in der Ukraine mit Stiefeln zertreten.

Doch die Abwesenheit zwischenstaatlicher Kriege in Europa bedeutete **nicht Frieden in der Welt.**

Gerade in den Ländern des globalen Südens machten sich **Kriege neuen Typs** breit. **Bürgerkriege, Aufstände** gegen Diktaturen, **antikoloniale Befreiungskriege.**

In diesen Kriegen agierten nicht nur staatliche Akteure. Hier kämpfen **Soldaten** und **Söldner**, **Freiheitskämpfer** und **Terroristen**, ebenso wie **kriminelle Warlords**. Politische und geschäftli-

che Interessen verschwimmen. Zwischen äußerer Bedrohung und inneren Angelegenheiten lässt sich nicht mehr unterscheiden.

Die „*Bewahrung des Friedens*“ und der „*internationalen Sicherheit*“ ist die Kernaufgabe der Charta der Vereinten Nationen. Dafür sollen sie die „*Zusammenarbeit **zwischen** den Nationen*“ verbessern.

Die Vereinten Nationen sind ein Bündnis von Nationen. Die neuen Kriege aber bedrohen den Frieden und die Sicherheit durch Konflikte **in den** Staaten.

Das waren die Herausforderung in ihren Missionen, liebe *Angela Kane*.

Es war mit Konflikten verbunden. Frau macht sich keine Freunde, wenn sie für Demokratie

und Rechtsstaatlichkeit, für die **universellen Menschenrechte** in **El Salvador** oder **Guatemala** einsetzt. Sie haben sich dieser Herausforderung gestellt.

Sie waren eine der Ersten, die die **systematische Anwendung sexueller Gewalt** besonders gegen Frauen etwa im **Kongo** thematisiert haben.

Im Kongo tobt ein mittlerweile dreißigjähriger Krieg. In ihm ist **Vergewaltigung ein Mittel der Kriegsführung**.

Das anzusprechen, **dagegen zu arbeiten**, bedurfte es **Mut**.

Sie, Angela Kane, haben diesen Mut bewiesen.

Danke.

Auch dafür erhalten Sie heute den *Göttinger Friedenspreis 2024*.

3 Chemiewaffen in Syrien

Einer der brutalsten Kriege neuen Typs tobte und tobt seit 2011 **in Syrien**. Eine **halbe Million** Menschen starben bisher. Heute sind **mehr als die Hälfte der Bevölkerung vertrieben** - im Land oder ins Ausland. Es ist nach Angaben der VN die **schlimmste Flüchtlingskrise** seit dem Völkermord in Ruanda.

Was als brutale Unterdrückung einer breiten Demokratiebewegung begann, führte in **einen Bürgerkrieg**. Verschärft wurde der Konflikt durch **massive Dürren als Folgen der Klimakrise**.

Diesen Bürgerkrieg sahen andere Staaten als Gelegenheit, in Syrien direkt und indirekt **ihre Interessen gewaltsam durchzusetzen**.

Europa unterstützte die Opposition politisch. Die **Golfstaaten** sahen die Chance, die Herrschaft einer städtischen, schiitischen Minderheit über eine sunnitische Bevölkerung auf dem Land zu beenden und setzten **mit Geld und Waffenlieferungen** auf einen *regime change*.

Der **Iran** wollte die Herrschaft Assads sichern und schickte seine Revolutionsgarden unterstützt durch **Libanons Hisbollah**.

Im Osten Syriens breitete sich, ausgelöst durch den Krieg der USA gegen den Irak der **Islamische Staat** aus. Die **USA** bekämpften in Syrien wie

dem Irak den IS aus der Luft und am Boden mit ihren kurdischen Verbündeten.

Russland wollte um jeden Preis seinen **militärischen Stützpunkt** im westlichen Mittelmeer bei Latakia erhalten.

Die **Türkei** fürchtete einen **autonomen Kurdenstaat** und fühlte sich von der Zahl der Flüchtenden bedroht. Sie schickte Truppen nach Syrien, kooperierte mit dem IS, bedrohte selbst die USA und betreibt bis heute **ethnische Säuberungen** in den ehemals kurdischen Gebieten.

Am Ende überwog das gemeinsame Interesse Russlands und der USA, den IS zu bekämpfen.

Mit der Unterstützung der Russen und des Iran sicherte sich Assad seine Herrschaft über ein zerstörtes wie zerstückeltes Land. Dennoch

wurde Syrien, das den ganzen Nahen Osten mit der Droge Captagon überschwemmt, **wieder in die Arabische Liga aufgenommen.**

Für seinen Machterhalt **schreckte Assad vor keinem Kriegsverbrechen** zurück. Zu diesen Kriegsverbrechen gehörte auch **der Einsatz von Chemiewaffen** - unter anderem am 21. August 2013. Damit war eine von US-Präsident *Barack Obama* öffentlich gezogene **rote Linie überschritten.**

Ein militärisches Vorgehen der USA gegen die Chemiewaffen in Syrien hätte die **informelle Arbeitsteilung** zwischen Russland und den USA **zerstört.** Bis dahin überwachte Russland den Luftraum im Westen Syriens – und die USA im Osten. Würden die USA *Obamas* Ansage umsetzen, den Einsatz von Chemiewaffen militärisch

zu beantworten, drohte aus dem russisch-amerikanischen *Deconflicting* (so die US-Botschafterin *Susan Rice*) **eine Konfrontation der beiden Großmächte** zu werden.

Dass es diese Eskalation nicht gab, ist zwei Frauen zu verdanken. Eine sind sie.

Die andere heißt auch *Angela*. *Angela Merkel*.

Als *Hohe Vertreterin für Abrüstungsfragen* der VN leiteten Sie die **Mission**, die das Vorhandensein und auch den Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen in Syrien bestätigte.

Ihre Mission in dem Land war **massiven Bedrohungen** ausgesetzt. Sie haben **viel riskiert**.

Sie legten aber damit die **Grundlage**, dass diese Massenvernichtungswaffen aus Syrien in einer

internationalen Mission abtransportiert und am Ende **in Munster vernichtet** werden konnten - beteiligt waren NATO-Staaten ebenso wie Russland.

So sieht Friedenssicherung und Abrüstung sehr praktisch aus.

Ohne Ihren Einsatz wäre auch das Bemühen von *Angela Merkel* nicht erfolgreich gewesen. Die Bundeskanzlerin wollte diese Eskalation verhindern. Ihr gelang es, sowohl *Obama* wie *Putin* von dieser Lösung zu überzeugen. Ein von den Vereinten Nationen organisierter Abtransport dieser Massenvernichtungswaffen war ein für **alle Seiten gesichtswahrender Ausweg.**

Danke dafür.

Erlauben Sie mir eine **Nebenbemerkung**. Es ist in der CDU modern geworden, Angela Merkel entweder für alles Schlechte verantwortlich zu machen oder sie tot zu schweigen. Dabei haben mit ihr CDU und CSU **16 Jahre dieses Land regiert**.

Ich habe keinen Grund, *Angela Merkel* nach dem Mund zu reden. Ich habe **16 Jahre** gegen sie und CDU/CSU **Opposition gemacht**. Ich habe ihre Haltung zum Überfall der USA **auf den Irak 2003 grottenfalsch** gefunden.

Aber: *Angela Merkel* hat Deutschland nicht nur aus der fatalen **Libyen-Intervention herausgehalten**.

Angela Merkel hat mit ihrem Einsatz für die Beseitigung der Chemiewaffen auch eine Eskalation im Syrien-Krieg mit unabsehbaren Folgen verhindert.

Ohne Ihre Arbeit, Frau *Kane*, wäre das nicht gelungen.

4 Abrüstung in Zeiten der Aufrüstung

Der **Abrüstung** sind Sie auch nach ihrer Pensionierung verpflichtet.

Abrüstung ist in Zeiten der Aufrüstung noch schwerer geworden.

Russlands Angriffskrieg hat schonungslos die **Defizite der** Landesverteidigung Deutschlands bloßgelegt.

Die **Freigabe von NATO-Staaten** zum Überfall durch *Putin* durch *Trump* zeigt, dass wir unsere Sicherheit perspektivisch unabhängig von den USA machen müssen. Inzwischen befürchten selbst ehemalige Republikaner wie *Robert Kagan*, dass die Präsidentschaftswahlen in die - ich zitiere - „**Trump-Diktatur**“ führen können.

Deutschland und Europa stehen hier vor gewaltigen Herausforderungen.

Deutschland gibt darauf widersprüchliche Antworten.

Ä Mit dem Sondervermögen werden F 35 Kampffjets gekauft, um die **Teilhabe an US-Atomwaffen** fortzusetzen.

Ä Zusammen mit den NATO-Staaten Norwegen und Belgien ist Deutschland Beobachter beim **Atomwaffen-Verbots-Vertrag** geworden.

Letzteres ist eine Antwort darauf, dass der **Atomwaffensperrvertrag** in einem entscheidenden Punkt gescheitert ist. Die von den Atom-mächten vertraglich zugesagte **nukleare Abrüstung stagniert seit einem Jahrzehnt**. Im Gegenteil.

Alle Atommächte, die USA, Russland, China, Großbritannien und Frankreich, modernisieren ihr Atomwaffenarsenal und rüsten auf.

Wir erleben eine Renaissance der nuklearen Abschreckung. Das ist nichts anderes die **Drohung mit dem gemeinsamen Selbstmord** - wir könn-

ten auch sagen mit dem **Untergang der Menschheit**. Es würde den Rahmen dieser Laudatio sprengen, diese Widersprüche näher zu beleuchten.

Aber selbst in Zeiten gegenseitiger Aufrüstung, gibt es, wie einst im Kalten Krieg, ein Interesse an **gegenseitiger Rüstungskontrolle**. Sie ist zudem Voraussetzung für jede Form **vereinbarter Abrüstung**.

Dafür brauchen wir Verträge wie den *Atomwaffenverbotsvertrag*. Dafür brauchen wir starke internationale Institutionen, wie etwa die **IAEO**.

Dafür brauchen wir starke Vereinte Nationen.

Diesen Vereinten Nationen haben Sie, Frau *Kane* ihr berufliches Leben gewidmet. Diese Vereinten

Nationen voranzubringen, dafür setzen Sie sich heute noch ein.

Etwa im Rahmen der **Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen**, der DGVN.

Auch dafür erhalten Sie heute den Göttinger Friedenspreis.

5 Starke Vereinte Nationen

Diese Initiative ist **dringend notwendig**. Denn es ist modern geworden gegen die Vereinten Nationen und ihren Generalsekretär *António Guterres* zu polemisieren, weil sie auf die **Einhaltung** klarer Normen **des Völkerrechts pochen**.

Organisationen der Vereinten Nationen für humanitäre Hilfe wie OCHA und UNWRA werden

mit **Boykottaufrufen** überzogen. Dabei ist die Lage rechtlich einfach:

Wer möchte, dass Europa und Deutschland die Finanzierung des Palästinenserhilfswerks UN-WRA einstellen, plädiert dafür, dass **Israel die Kosten** für Humanitäre Hilfe, Gesundheitsvorsorge und Bildung in Gaza und der Westbank **übernimmt**.

Dazu ist Israel als Besatzungsmacht völkerrechtlich verpflichtet.

Dass diese Kosten über Jahrzehnte von der internationalen Gemeinschaft, besonders von Europa und Deutschland, übernommen wurden, ist richtig - aber **kein Grund sie dafür zu beschimpfen**.

Wir werden Zeuge, wie heute Staaten die globale Organisation für den Erhalt des Friedens und der Sicherheit immer wieder und stärker **blockieren**. Es ist bizarr, dass diese Blockade häufig von jenen Staaten ausgeht, die als **ständige Vertreter im Sicherheitsrat** der VN eine besondere Rolle und eine **besondere Verantwortung** innehaben - den **P5**.

Die Instrumentalisierung des Vetos für die egoistische nationale Interessen ist von **allen** P5-Staaten praktiziert worden - am **stärksten** von der **Sowjetunion/Russland** und den **USA**, auch von Frankreich und Großbritannien, die sich zuletzt stärker zurücknahmen. Dafür häuften sich **zuletzt Vetos** aus **China**, das bis dahin sehr zurückhaltend damit war.

Dass dort, wo *P5*-Staaten selbst in völkerrechtswidrige Kriege verstrickt waren, sei es in US-Kriegen gegen Vietnam, dem Irak oder dem Angriff der Sowjetunion auf Afghanistan oder jetzt Russlands auf die Ukraine ist **bitter**, aber überrascht nicht wirklich.

Deshalb musste Deutschland den Weg über die Generalversammlung gehen, in der eine **riesige Mehrheit** der Vereinten Nationen **Russlands Überfall auf die Ukraine verurteilte**. Aber ohne verbindliche Folgen. **Den Sicherheitsrat blockierte Russland**. Bitter.

Noch mehr aber treiben mich Vetos um, mit denen die Vereinten Nationen von *P5*-Staaten daran gehindert werden, ihrer Basisaufgabe nachzugehen:

Menschen in Not humanitäre Hilfe zukommen zu lassen.

Russland blockierte mehrfach - und in klammheimlicher Kooperation mit Erdogan - den Transport von Hilfsgütern in das **belagerte Idlib** in Syrien.

Aktuell schauen wir mit Entsetzen auf den **Krieg im Gaza**. Dieser erneute Gaza Krieg wurde ausgelöst durch das **größte antisemitische Massaker** seit dem Nationalsozialismus. Ihm fielen **1200 Menschen zum Opfer**. Noch immer **harren über 100 Geiseln auf ihre Befreiung**. Verantwortlich ist eine **Bande Moslebrüder** namens ***Hamas***.

Israel hat nicht nur das Recht, sondern die Pflicht die Bedrohung seiner Bevölkerung durch die *Hammas* abzustellen.

Der Kampf gegen die Bedrohung durch die *Hammas* hat mittlerweile **30.000 palästinensische Opfer** gefordert. Über **1 Million Menschen** wurden **vertrieben**. Nun drohen mit der angekündigten **Offensive in Rafah** weitere Opfer.

Das ist der Grund, warum die deutsche Bundesregierung auf eine **humanitäre Waffenruhe** drängt. **In Israel** forderten Tausende einen **Waffenstillstand** - auch um die **Geiseln freizubekommen**. Die Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand haben in der VN-Generalversammlung ungefähr **so viele Staaten** unterstützt, wie Deutschlands Resolutionen gegen Russlands Krieg in der Ukraine.

Im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen stimmten **13 der 15 Mitglieder** dem Vorschlag Algeriens für eine Waffenruhe zu - darunter **Frankreich, Slowenien, die Schweiz, Japan und Südkorea. Großbritannien** enthielt sich. Nur das **Veto der USA** blockierte den Beschluss.

Erneut verhinderte das Veto eines ständigen Mitglieds, dass die Vereinten Nationen ihrer Kernaufgabe nachkamen, **Menschen in der Not des Krieges humanitäre Hilfe zukommen zu lassen.**

Nein, nicht die VN sind schwach.

Die Vereinten Nationen werden von Großmächten geschwächt.

Deshalb brauchen wir Reformen, die einen Missbrauch des Vetos einschränken. Nur so stärken

wir die **globale Governance der Vereinten Nationen**.

Dafür brauchen wir Initiativen wie **DGVN**. Dafür brauchen wir **Ihr Engagement, liebe Angela Kane**. Nehmen Sie diesen Preis auch als **Ermutigung für Ihr Engagement**.

Für starke Vereinte Nationen.

Danke